

18. Rheinische Allgemeine PSYCHOtherapietagung 12.5.2012, Köln/Hürth
„Ich will berühmt werden“ - Narzisstische Balancen in der Medienwelt

Hypnosystemische Herangehensweise an narzisstische Zeitgeist-Phänomene

Anne M. Lang, Bonn Vortrag
Workshop





Hypno- Systemische Prämissen

1. .. gehen von der **Komplexität** von Wirklichkeit aus
d.h. diese ist vielfältig und viel-aspektisch. Jeder Aspekt hat seine Wahrheit.
2. .. gehen von der **Vielzahl von Wirklichkeiten** aus
d.h. es gibt nicht die eine. Sie ändert sich je nach Betrachtung und Kontext.
3. „Wirklichkeiten“ entstehen durch **Beobachter, Beschreiber, Bewerter, Versprachlicher**.
Wirklichkeit wird dann weiter geprägt durch **Sprache und ihre Reduzierungen**.
Wirklichkeit wird dann weiter geprägt durch **soziale Kommunikation**.
Wirklichkeit entsteht dadurch **zirkulär und ist systemisch vernetzt und rückbezüglich**

Diese Prämissen ermöglichen **Erkenntnis**

- für unterschiedliche Perspektiven für unterschiedliche individuelle Zugänge
- Für das, was uns suggestiv beeinflusst in der Sprache und Kommunikation
- Für offene nicht zu schnell bewertende Betrachtungen

Noch nicht zu schnell wissen und ein Phänomen verstehen.

Metapher des Elefanten, der von Blinden erkundet wird.



Narzisstische Persönlichkeitsstörung (F60)

Mindestens fünf der folgenden Kriterien müssen vorhanden sein:

- **Hat ein grandioses Verständnis** der eigenen Wichtigkeit (übertreibt etwa Leistungen und Talente, **erwartet ohne** entsprechende Leistungen als überlegen anerkannt zu werden)
- **Ist stark eingenommen** von Phantasien grenzenlosen Erfolgs, Macht, Brillanz, Schönheit oder idealer Liebe
- **Glaubt von sich**, „besonders“ und einzigartig zu sein und nur von anderen besonderen oder hochgestellten Menschen (oder Institutionen) verstanden zu werden oder mit diesen verkehren zu müssen
- **Benötigt** exzessive Bewunderung
- **Legt ein Anspruchsdenken** an den tag d.h. hat übertriebene Erwartungen auf eine besonders günstige Behandlung oder automatisches Eingehen auf die eigenen Erwartungen
- **Ist** in zwischenmenschlichen Beziehungen ausbeuterisch, d. h. zieht Nutzen aus anderen, um eigene Ziele zu erreichen
- **Zeigt einen Mangel** an Empathie: ist nicht bereit, die Gefühle oder Bedürfnisse anderer zu erkennen / anzuerkennen oder sich mit ihnen zu identifizieren
- **Ist** häufig neidisch auf andere oder glaubt, andere seien neidisch auf ihn / sie
- **Zeigt** arrogante, hochmütige Verhaltensweisen oder Ansichten



Konstrukte - Wiederauflösen und Erkunden

„narzisstisch“ auflösen

- **Was tut einer**, der als „narzisstisch“ bezeichnet wird?
- **Wer beobachtet das?**
- **Wer bewertet das ?**
- **Wer sagt das?**
- **Aus welchem Kontext** zieht er die Beobachtung?
- **Was wäre das Gegenteil von narzisstisch?: Kooperativ, selbstlos, uneigennützig...?**
- **Was sind die Ausnahmen:** In welchen Kontexten verhält sich selbiger so und in welchem nicht?
Ausnahmen
- **Wer ist am Phänomen beteiligt:** was sind die Relevanten Anderen?
- **Was ist gut daran- was nicht gut?**
- **Für wen?**
- **Usw**

Was sind „Balancen“

- **Was tut man da?**
- **Wer beobachtet, beschreibt, bewertet?**
- **Usw.**

Kontext „Medienwelt“

- **Wer gehört dazu?**
- **Kontextbedingungen?**



Betrachtung unter 5 Hypno-Systemischen Aspekten

- 1. Konstrukte auflösen**
- 1. Öffnen der Perspektivenvielfalt**
- 2. Welche Systeme sind beteiligt?**
- 3. Was ist zu utilisieren?**
- 4. Welche Suggestionen sind im Spiel?**
- 5. Wie prägt die Sprache und Kommunikation die Wirklichkeit?**



1. Öffnen der Perspektivenvielfalt z.b. die „Superstars“ der Medien

Was erfassen die jeweiligen Perspektiven und Einordnungen vom Phänomen?

Und was jeweils nicht?

- „Narzisstische“ Aufforderung - Medien fördern/brauchen Darstellungsleistung, Personenkult
Aber wer oder was ist hier narzisstischer Ausdruck von was: **Medien, Zuschauer, Darsteller?**

Weitere Perspektiven:

- Chancen für Außenseiter - Castings von Talenten aus dem Volk - nicht aus der Entertainmentschiene
- Rekrutierung von Talenten z.B. Paul Pott, der übergewichtig und zahnlos siegte
- Verheizung von Naiven durch die Medien z.b. RTL 2 und seine Darsteller
- Grenzwertige Bloßstellung von „schrägen Vögeln“ - Wer schützt sie vor dem Medien?
- oder welche noch?



2. Welche Systeme sind beteiligt

Als Psychologen und Psychotherapeuten haben wir weniger mit den „Medien-Kandidaten“ zu tun als mit den **Zuschauern**.

Was also regt uns und unsere Klienten bei diesem Zeitphänomen auf oder an?

Es gibt nicht nur die Darsteller- es gibt die äußerst hohen Einschaltquoten!

Diese halten die Sendungen am Laufen. Sie bedingen sich. Nicht nur die Akteure auch die Zuschauer produzieren das Phänomen. Also wir alle.

Welche Familiensysteme, Bezugssysteme, Kommunikationssysteme entstehen dadurch?

- Jugendliche sprechen darauf an
- Alle Bevölkerungsschichten sprechen darauf an
- Gemeinsamer Konsum von Mütter und Töchter, Eltern und Jugendliche



3. Was ist zu utilisieren:

- Wir könnten z.B. diesen Shows interessante Übungen entlehnen
bzw. diese Shows arbeiten mit psychologischen Interventionen: Z.B.:
„Schillerstraße“ WDR mit dem Knopf im Ohr, durch den- für die Mitspieler ungehört-
Instruktionen gegeben wurden.
- Mit welchem Talent würden Sie auftreten?
- Ein Auftritt, der ihnen besonders gelungen ist?
- Was sehen Sie an und wozu?
- Da die Sendungen ein Spiegel der Gesellschaft sind, können wir uns darin reflektieren

Wir könnten die Auftretenden psychologisch beraten:

Welche Themen wären dabei denen wichtig

Vorher- während- nachher

Wir könnten.....usw.



4. Welche Suggestionen sind im Spiel:

Über Medien – Bilder- werden unbewusst besonders verankert

- Das Bild eines Talentierten- vom Arbeitslosen zum Star...
- Das Bild eines erfolgreichen Menschen
- Das Bild eines, der tätig wird und seine Entwicklung macht- ...usw.

Implizite Botschaften- Suggestionen- Fixierungen

- das ist wichtig und zählt; das ist möglich;

Aufklärung und Abklärung darüber existiert schon

- Über die Gepflogenheiten der Sender z.B. gestellter Szenen, die sie alltäglich sehen
- Metaberichte über die Sendungen z.B. über das Vorgehen von Heidi Klump; das Auf und Ab von Dieter Bohlen, den Quotenabfall des Fernsehlieblings Thomas Gottschalk usw.



5. Wie prägt die Sprache und Kommunikation die Wirklichkeit:

Die Sprache der Psychologie und Diagnostik:

„narzisstisch“ ist eine Verdichtung und als solche suggestiv, es ist negativ konnotiert
Hypnosystemisch lösen wir Konstrukte, auch Sprachkonstrukte wieder auf

- Z.B. wenn wir in die Differenzierung fragen:
wie viel davon in diesem speziellen Fall und was noch....., wie bedingt.....,

Die Sprache der Sendungs-Kommentare:

Sympathisch, normalisierend, schmückend- nicht pathologiesierend, nicht abwertend, verführend..

Beispiele: Bauer sucht Frau:, „ der friedliche Pferdewirt...: Heile befremdliche Welt zum Schmunzeln
Der Missie, Wege aus der Schuldenfalle; Rap, der Restauranttester: Helfer in der Not beim grausam
mehr oder weniger schaurigen Gucklock ins Private und doch auch wieder selbstverständliche
Immobilienuche, der Flohmarktbestücker, Handwerker: Informatives

Welche soziale Kommunikation entwickelt sich darüber?

Nachgefragt, beliebt - Wieso? Geschaut von wem?

Welcher rückwirkende Einfluss auf die Zuschauer?

Wie prägt das, was wir sehen, wiederum das Zeitgeist-Denken?



Dazu

Workshop

11:15 h bis 12:45 h



1. Konstrukte
2. Öffnen der Perspektivenvielfalt
3. Welche Systeme sind beteiligt?
4. Was ist zu nutzen?
5. Welche Suggestionen sind im Spiel?
6. Wie prägt die Sprache und Kommunikation die Wirklichkeit?

Wir werden **Workshop** unter diesen relevanten hypnosystemischen Aspekten das Thema kritisch, weniger diagnostisch als vielmehr kreativ offen betrachten. In der Anwendung erlernen wir so auch hypnosystemische Methodik.

Im Workshop wollen wir diese verschiedenen Aspekte kritisch betrachten und weniger diagnostisch als vielmehr kreativ offen dieses Zeitgeistphänomen bzw. Medienphänomen betrachten. Da wir dabei relevante hypnosystemische Vorgehensweisen verwenden, vertiefen wir unsere hypnosystemische Methodik.

Profil: Dipl. Psych. Anne M. Lang, App. PP PTK NRW, Senior-Coach BDP, Leitungen der beiden Bonner Fachinstitute für Fort-/Weiterbildung: AML Institut Systeme/ DGsf, www.institut-systeme.de, Milton Erickson Institut Bonn / M.E.G, www.meg-hypnose-bonn.de, Lehrdozentin/Lehrsupervisorin der MEG, DPA für Hypnotherapie und Systemische Therapie.